

Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 18. 12. [1891]

Paris, 18. December.

Mein lieber Arthur!

Ich habe gerade deinen Brief erhalten u. laufe rasch in das nächstliegende CAFÉ  
DE LA PAIX hinein, um mir meine Freude von der Seele zu schreiben. Wie froh ich  
5 bin, Unrecht gehabt zu haben! Ich beglückwünsche Dich innig und von ganzem  
Herzen, und ich rufe aller guten Engel Beistand auf Dich herab, auf daß das große  
Werk gelinge. Ist der Wind Dir nur ein wenig günstig, so bist Du von heut auf mor-  
gen ein in ganz Deutschland bekannter Mann. Wie eitel ich darauf bin, daß ich  
so fest an Dich geglaubt. Nun aber folge mir ein wenig, mein lieber Junge (ent-  
10 schuldige, es ist nicht wegen der Jugend, sondern wegen der Herzlichkeit) und  
sei nicht bockbeinig und mache die Änderungen, die erfahrene Theaterprakti-  
ker von Dir verlangen, so roh sie Dir auch erscheinen mögen. Das Geheimniß  
des Erfolges liegt nicht am Wenigsten in der Kunst, Concessionen zu machen. Vor  
allem muß der dritte Akt umgearbeitet werden – muß, glaube mir! Wenn Du  
15 die lauten Explosionen verabfscheust – gut! Aber concifer<sup>Δ</sup> und <sup>v</sup> compacter, kräfti-  
ger ansteigend und einheitlicher muß die Sache werden. Eine Kleinigkeit: mach'  
MORITZKI etwas komischer! So ist er zu trocken und ledern. Der polnische Accent  
allein genügt nicht; es muß auch in den Worten etwas fein. Ich bitte Dich, mich  
über die Änderungen AU COURANT zu erhalten. Vielleicht daß ich doch etwas  
20 noch dazu bemerken kann! Und nochmals: von ganzem Herzen Glückauf! Das  
Leben ist doch manchmal auch gut, und das war eine freudige Überraschung heut  
Abend....

Vielen Dank für die lieben Empfehlungen!

Grüß' Dich Gott!

Dein

Paul Goldmann

verte!

Darf ich HERZL dein Stück geben?

Dabei fällt mir ein, daß dieser Erfolg in nächster Saison mich einen Freund kosten  
30 wird. F Du wirft wohlwollend gegen mich werden. ENFIN, C'EST LA VIE ÇA!

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3162.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift das Jahr »91« vermerkt

3–4 *nächstliegende ... Paix*] nächstliegend hier im Sinne von: in der Nähe lie-  
gend; es gab nur Café de la Paix

5 *beglückwünsche*] Goldmann gratulierte Schnitzler zur Annahme des Mär-  
chens am Berliner *Lessing-Theater* (siehe Oscar Blumenthal an Arthur  
Schnitzler, 15. 12. 1891). Zu dieser Inszenierung kam es nicht.

19 *au courant*] französisch: auf dem Laufenden

27 *verte*] lateinisch: umblättern, wenden

30 *Enfin, c'est la vie ça*] französisch: nun, so ist das Leben

QUELLE: Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 18. 12. [1891]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Ausgabe. *Austrian Centre for Digital Humanities and Cultural Heritage*, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02675.html> (Stand 11. August 2022)